

# Jahrbuch 1990/91

der Akademie der Wissenschaften der DDR  
und  
der Koordinierungs- und Abwicklungsstelle  
für die Institute und Einrichtungen der  
ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR  
(KAI-AdW)

herausgegeben von der Koordinierungs- und Aufbau-Initiative  
für die Forschung in den Ländern Berlin, Brandenburg,  
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt  
und Thüringen e.V. (KAI e.V.)  
unter Mitwirkung von Mitgliedern und Mitarbeitern  
der ehemaligen Gelehrtensozietät



Akademie Verlag

publiziert ist, geht es jetzt vor allem um die Publikation neuer Funde, um Vorbereitung notwendig gewordener Neuauflagen (mit zum Teil erheblich erweitertem Bestand) sowie um die Herstellung von Indices.

Voraussichtliches Ende: 2002

## **12. Corpus Medicorum Graecorum/Latinorum (CMG/CML)**

Ziel des Vorhabens ist eine kritische, mit einer Übersetzung versehene Edition sämtlicher aus der Antike überkommener medizinischer Schriften einschließlich der Fragmente.

Das Vorhaben wurde 1901 von Hermann Diels, dem bedeutenden Erforscher der antiken Philosophie und Medizin, an der Preußischen Akademie der Wissenschaften ins Leben gerufen. Es beschränkte sich zunächst auf die griechischen Ärzte (Corpus Medicorum Graecorum). Die an Zahl weit geringeren lateinischen Quellen (Corpus Medicorum Latinorum) kamen erst nach dem zweiten Weltkrieg hinzu. Von dem auf 150 Bände veranschlagten CMG ist jetzt ein Drittel (50 Bände) erschienen. Das CML besteht nunmehr aus acht Bänden, zu denen noch etwa zehn weitere hinzukommen sollen. Die neueren Bände enthalten auch modernsprachige Übersetzungen, zum Teil auch Kommentare. Das Vorhaben sorgt für eine zuverlässige Quellengrundlage einer für die antik-europäische Kultur- und Wissenschaftsgeschichte besonders wichtigen antiken Disziplin. Als solches ist es ein einzigartiges Vorhaben.

Das Corpus Medicorum Graecorum ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Akademien zu Berlin, Kopenhagen und Leipzig; federführend war Berlin.

Voraussichtliches Ende: 2050

## **13. Die Griechischen Christlichen Schriftsteller der ersten Jahrhunderte (GCS)**

Ziel des 1891 bei der Preußischen Akademie der Wissenschaften gegründeten Editionsprojekts ist die vollständige Edition der griechischen Väterliteratur bis zur Mitte des 4. Jahrhunderts. Das Vorhaben gehört zu den Traditionsunternehmen der Berliner Akademie. Es ist indes nicht einzigartig wie die Inschriftencorpora des Corpus Medicorum Graecorum: griechische Kirchenväter werden an vielen Stellen ediert, zum Teil auch in Reihen, wie den Sources chrétiennes (Paris). Innerhalb der Kirchenväter-Editionen hat es immerhin eine achtbare Stellung inne. Seit dem zweiten Weltkrieg sind 40 Bände erschienen, ferner 80 Bände in den „Texten und Untersuchungen“. Das Archiv besitzt eine Sammlung von Mikrofilmen mit Aufnahmen von Handschriften patristischer Texte.

Voraussichtliches Ende: unbestimmt

## **14. Griechisches Münzwerk**

Das 1888 bei der Preußischen Akademie der Wissenschaften gegründete Unternehmen geht auf Theodor Mommsen zurück. Ursprünglich sollten dort sämtliche altgriechischen Münzen publiziert werden; zustande kamen bis zum zweiten Weltkrieg lediglich einige Bände mit den „Antiken Münzen Nord-Griechenlands“. Innerhalb dieses kleineren Rahmens, der Beschränkung auf Nordgriechenland und die angrenzenden Balkan-Gebiete, fehlt jetzt noch die Bearbeitung der Münzen Thrakiens. Die Bände des Griechischen Münzwerks genießen als Muster numismatischer Edition hohes Ansehen. Die Arbeitsstelle verfügt über 250.000 Gipsabdrücke von Münzen. Sie ist vertraglich mit der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften verbunden.

Voraussichtliches Ende: 2002